DEGRO DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR RADIOONKOLOGIE E.V.

Ausgabe 1-2021

RUNDBRIEF

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, liebe DEGRO-Mitglieder,

in unserem letzten Rundbrief und in unserem Weihnachtsrundschreiben hatten wir Ihnen berichtet, wie sich die Corona-Virus-Pandemie, die Sie alle vor besondere Herausforderungen gestellt hat, auf unsere Fachgesellschaft ausgewirkt hat. Besonders einschneidend war natürlich der Komplettausfall unserer Jahrestagung 2020. Zu den Impfmodalitäten für Patienten und Mitarbeiter haben wir Ihnen wiederholt Aussendungen geschickt und hoffen, dass dies eine gewisse Unterstützung für Sie gewesen ist.

DEGRO-JAHRESTAGUNG 2021

Wie bereits mitgeteilt, konnten wir uns mit dem Kongressveranstalter MCI darauf einigen, dass die DEGRO-Jahrestagung 2021 nun **vom 24. bis 26. Juni 2021 als Onlinetagung** durchgeführt wird. Zusammen mit dem Tagungspräsidium Frau Prof. Anca-Ligia Grosu (Freiburg), Herrn Prof. Daniel Zips (Tübingen) und Herrn Prof. Thomas Hehr (Stuttgart) möchten wir Sie sehr herzlich zur Teilnahme an dem Kongress in dem für uns ungewohnten Format einladen.



Univ. Prof. Dr. med. Anca-Ligia Grosu



Prof. Dr. med. Thomas Hehr



Prof. Dr. med. Daniel Zips

Die sehr späte Festlegung auf die Modalitäten des Jahreskongresses 2021 stellte für das Tagungspräsidium natürlich eine ganz außerordentliche Herausforderung dar, blieb doch für alle Vorbereitungen, insbesondere für die Erstellung des Programms und die Gewinnung hochkarätiger Exponenten für die wissenschaftlichen Sitzungen nur sehr wenig Zeit. Wir sind daher dem Tagungspräsidium ganz besonders dankbar, dass sie dennoch mit hohem Einsatz, Übersicht und guter Laune ein sehr attraktives wissenschaftliches Programm zusammengestellt haben.

Besonders erfreulich ist, dass gerade in diesem schwierigen Jahr offenbar das Interesse am wissenschaftlichen Austausch besonders hoch ist. Über 430 Abstracteinreichungen bedeuten einen neuen Rekord und versprechen auch unter dem virtuellen Format einen lebhaften Kongress!

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht alle Details des Programms auf der Webseite aufgeführt sind. Dies ist der verkürzten Vorbereitungszeit des Kongresses geschuldet. Versäumen Sie bitte nicht, den Fortgang unter www.degro-jahrestagung.de weiter zu verfolgen. Sie werden bemerken, dass nicht nur das endgültige Programm uneingeschränkt attraktiv sein wird, sondern dass auch das virtuelle Format verschiedenste Möglichkeiten für den individuellen Austausch bieten wird.

Dies betrifft auch insbesondere

- den Zutritt zur E-Poster -Ausstellung
- den Zutritt zu den Digital Hospital Lounges der Industrie
- den Zutritt zur Mediathek (bis 12 Monate nach der Tagung)
- das Networking: Live Diskussion & Chat Funktion mit den Teilnehmern & mit Referenten auch nach der Tagung!

Ergänzend zum wissenschaftlichen Programm organisieren die **Berufsverbände** der MTRAs (VMTRO), der Pflegekräfte (BVPRO) sowie der Mitarbeiter:innen der Sekretariate (OViRO) ein virtuelles Sitzungsprogramm am **Samstag, den 26. Juni 2021.** Die DEGRO-Arbeitsgruppe Club100/Studenten organisiert wieder ein abwechslungsreiches und spannendes virtuelles Fortbildungsprogramm für Studierende. Auch in diesem Jahr haben Studenten/-innen die Möglichkeit sich über das Patenschaftsprogramm anzumelden.

Auch in diesem Jahr bietet der Veranstalter MCI denjenigen Kongressbesuchern, die das **70. Lebensjahr** erreicht haben, sowie den **Ehrenmitgliedern** der Gesellschaft den **kostenfreien Zugang** zur virtuellen Tagung an, um die Verbundenheit der DEGRO mit ihren langjährigen und verdienten Mitgliedern zu fördern. Auch **Schüler und Studierende** können diesen kostenfreien Zugang nutzen.

Eine Registrierung ist für alle Teilnehmenden erforderlich unter:
www.degro-jahrestagung.de/registrierung/

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2021

Die Mitgliederversammlung 2021, zu der wir Sie herzlich einladen, findet am **Donnerstag, 24. Juni 2021, 18:00 - 20:00 Uhr**, ebenfalls im virtuellen Format statt. Ihre persönliche Einladung inklusive der vorläufigen Tagesordnung sowie den Teilnahmemodalitäten haben sie am 04. Mai 2021 per E-Mail erhalten.

Bitte nehmen Sie zahlreich an der Mitgliederversammlung teil, nicht nur, um den informativen **Jahresbericht des Präsidenten und des Vorstands** entgegenzunehmen und zu diskutieren, sondern insbesondere auch, um die **Wahlen zum Vorstand**, der die DEGRO in den nächsten zwei Jahren leiten wird, durchzuführen.

Das **Protokoll der letzten Mitgliederversammlung** finden Sie im geschützten Mitgliederbereich auf der Homepage der DEGRO. In dem Protokoll ist insbesondere vermerkt, dass als **Tagungspräsidenten und -präsidentinnen** für

- **2022** (26. – 28. Mai 2022 in Stuttgart)
  Frau **Prof. Grosu,** Herr **Prof. Zips** & Herr **Prof. Hehr**
- **2023** (22. – 24.06.2023 in Kassel)
  Herr **Prof. Vordermark** & Herr **Prof. Kölbl**
- **2024** (20. – 22.06.2024 in Berlin)
  Frau **Prof. Marnitz-Schulze** & Herr **PD Dr. Klautke**
- **2025** (19. – 21.06. 2025 in Dresden)
  Frau **Prof. Krause,** Frau **Prof. Troost** & Frau **Prof. Wittig-Sauerwein**

gewählt wurden.

Der Vorstand dankt allen Genannten, dass sie sich für das ehrenvolle, aber auch sehr arbeitsintensive Amt zur Verfügung gestellt haben.

BFS-PROJEKT „HÄUFIGKEITEN VON STRAHLENTHERAPIEN" ERFOLGREICH BEENDET

Dieses Projekt, das die DEGRO in den letzten drei Jahren gemeinsam mit dem Berufsverband und unserem Partner, der Firma Prime Networks (PNW), mit der sehr tatkräftigen Unterstützung sehr vieler Mitglieder der DEGRO für das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) durchgeführt hat, konnte termingerecht im Oktober 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Der ausführliche **Abschlussbericht** vom 29.10.2020 wurde zwischenzeitlich vom BfS publiziert und ist im Internet abrufbar.

Abschlussbericht:
http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0221-2021010424620

Die Untersuchung, die für das BFS einen zahlenmäßigen Überblick über die Häufigkeit von Strahlentherapien in Deutschland sowie deren Einsatzbereiche, Modalitäten und Verfahren in Planung und Durchführung erbringen sollte, konnte nicht nur diesen Zweck erreichen, sondern sie erbrachte darüber hinaus auch für die DEGRO eine Fülle wertvoller Erkenntnisse über die Situation der Strahlentherapie und Radioonkologie in Deutschland insgesamt. Dies wird für die DEGRO eine wesentliche Grundlage für weitere strategische Überlegungen zur Gestaltung unserer Fachdisziplin in den nächsten Jahren sein. Das betrifft nicht nur Überlegungen z.B. zur Priorisierung von Verfahren oder zu Qualitätsanforderungen in Planung und Durchführung radioonkologischer/ strahlentherapeutischer Verfahren, sondern auch z.B. die Positionierung der Radioonkologie gegenüber anderen Fächern, die Ausrichtung hinsichtlich multimodaler Therapieverfahren, Erfordernisse der Weiterbildung, die Ausrichtung hinsichtlich der Versorgung im ambulanten und stationären Sektor und vieles andere mehr. Auch für den Berufsverband bietet das erarbeitete Material wichtige Ansatzpunkte für seine Aufgaben bei der Mitgestaltung der Gebührenordnungen für unsere Disziplin.

Für diejenigen Institutionen, die sich an der sehr aufwändigen Datenerhebung im Rahmen des durchgeführten Projekts beteiligt haben, haben wir ein **Benchmarking** der jeweiligen Institution im Vergleich zu einem Vergleichscluster und zur Gesamtstichprobe erstellt. Wir hoffen, dass dadurch einige interessante Einblicke und Auskünfte über etwaige Besonderheiten der jeweiligen Institution im Vergleich zu anderen Institutionen möglich werden. Dies könnte möglicherweise auch im Einzelfall zu gewissen strategischen Überlegungen bezüglich der Ausrichtung einer Einrichtung in der Zukunft führen.

Die Erstellung dieses Benchmarkings war auch als ein kleiner Dank an die Teilnehmer dieser durchaus aufwändigen und mühsamen Datenerhebung gedacht und in diesem Zusammenhang möchten wir uns generell bei allen Personen, die über den langen Zeitraum dieses Projekts an dessen erfolgreicher Durchführung mitgewirkt haben, sehr herzlich bedanken, insbesondere auch bei unserem Projektpartner PNW, hier ganz besonders bei Herrn Dr. Popp und seinen Mitarbeitern.

Die DEGRO hat sich mit den QUIRO- und QUIRO update Projekten sowie dem BfS-Projekt seit jetzt 14 Jahren mit Fragen der **Versorgungsforschung** bezüglich unseres Faches befasst und sie wird das auch zukünftig tun müssen, um dem Fach zunehmend planvoll eine moderne Perspektive vermitteln zu können. Qualitäts- und Innovationssicherung sind dabei wichtige Stichworte. Aber neben den Fragen nach personeller und sachlicher Ausstattung der Strahlentherapie im ambulanten und stationären Sektor sowie der technischen Entwicklung sind auch die patientenbezogenen Fragen nach Entwicklung der Indikationen, die Entwicklung der Kombinationsbehandlungen mit Bestrahlung und Medikamenten und in diesem Zusammenhang die Anforderungen an Weiterbildung, Zertifizierung und die Frage nach den Maßstäben der Finanzierung des Faches von großer Bedeutung. Zusammen mit der AG Versorgungsforschung wird der im Sommer diesen Jahres zu wählende neue Vorstand der DEGRO hierzu Konzepte erarbeiten müssen.

ÄRZTLICHE APPROBATIONSORDNUNG

Im Januar 2021 erhielten wir den Referentenentwurf des Bundesministeriums für Gesundheit (BfG) zu einer neuen **Ärztlichen Approbationsordnung**. In dem Entwurf wird eine seit etwa 9 Jahren vorbereitete Umgestaltung der ärztlichen Ausbildung formuliert, die wahrscheinlich in der kommenden Legislaturperiode verabschiedet werden wird. Sie basiert auf dem **Masterplan Medizinstudium 2020**, der im Frühjahr 2017 von den Gesundheits – und Wissenschaftsministern von Bund und Ländern als Teil des Koalitionsvertrags beschlossen wurde. Nach dem Referentenentwurf wird der **Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog Medizin (NKLM)**, der 2015 vom Medizinischen Fakultätentag beschlossen wurde, in der neuen Approbationsordnung verbindlich verankert werden. Schließlich hat das **Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP)** auf der Grundlage des NKLM im Dezember 2020 einen detaillierten **1. Kompetenzorientierten Gegenstandskatalog Medizin** für die Gestaltung der Studienabläufe und Prüfungen vorgelegt.

Die kommenden Vorschriften werden gravierende Veränderungen in der Ausbildung der Medizinstudenten bringen. Kernausrichtung der Reform ist ein sog. longitudinaler Aufbau des Medizinstudiums, d.h. die **Aufgabe der strikten Trennung von vorklinischer und klinischer Ausbildung**, sowie die **Kompetenzorientierung**, d.h. die weitgehende **Aufgabe der Fächerstruktur** im Studium zugunsten einer neu sortierten Aufzählung von geforderten Kompetenzen. Darüber hinaus werden viele Neuerungen bezüglich der Fächergewichtung, der Wertigkeit des patientenbezogenen Unterrichts, digitaler Formate, lernergebnisorientierter Organisation des Studiums in Modulen u.v.a.m. eingeführt.

Das Fach Strahlentherapie/Radioonkologie kommt als solches in den neuen Vorschriften nicht mehr vor, sondern es ist lediglich - wie in der bisherigen Approbationsordnung auch - unter dem **Querschnittsfach "Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz"** erwähnt. Damit ist absehbar, dass das Fach Strahlentherapie/Radioonkologie in den gerade anlaufenden Fakultätsdiskussionen sich darum bemühen muss, einen angemessenen Platz im gesamten Curriculum zu behaupten. Dabei wird es sich noch weniger als bisher schon auf den Anspruch berufen können, als Fach vertreten zu sein. In dieser Hinsicht sind allerdings gleichermaßen auch sehr viele andere Fächer betroffen. Andererseits bietet die neue Sortierung der geforderten Kompetenzen mit longitudinalem Studienaufbau auch die Chance, an vielen verschiedenen Stellen des Studiums strahlentherapeutische und radioonkologische Gesichtspunkte einbringen zu können.

Da in dieser Hinsicht die Verhältnisse in den verschiedenen Fakultäten sehr unterschiedlich sein können, wird eine erfolgreiche Behauptung unseres Faches sehr stark von dem individuellen Einsatz unserer Fachvertreter in den Fakultäten abhängig sein. Der Vorstand der DEGRO hat daher die **AG Akademische Radioonkologie** unter der Leitung von **Frau Prof. Combs** gebeten, eine **Handreichung für die Ordinarien der Radioonkologie** (und eventuell auch für die medizinischen Fakultäten) bezüglich der Umsetzung der in Vorbereitung befindlichen neuen Approbationsordnung vorzubereiten. Die AG Akademische Radioonkologie hat diesen Auftrag angenommen und arbeitet derzeit intensiv an einer solchen Hilfestellung für unsere Fachvertreter in den Fakultäten.

MWBO 2018 / KLINISCHES JAHR

Das Stichwort "**Kompetenzbasierung**“ war nach Auskunft der Bundesärztekammer (BÄK) seinerzeit auch der wesentliche Grund dafür gewesen, dass in der **Musterweiterbildungsordnung 2018 (MWBO 2018)** entgegen dem Wunsch der DEGRO auf die Ausweisung eines Weiterbildungsjahres in der stationären Patientenversorgung verzichtet und stattdessen die Option auf einen Kompetenzerwerb durch bis zu 12 Monate Weiterbildung "**in anderen Gebieten**" beschlossen worden war. Wir hatten Sie mehrfach über diesen Vorgang informiert und Sie auch gebeten, bei der **Ausstellung von Facharztzeugnissen** eine entsprechende Sorgfalt bezüglich der zu erreichenden notwendigen Qualifikationen im Gebiet Strahlentherapie/Radioonkologie walten zu lassen.

Nachdem uns mehrere Landesärztekammern signalisiert haben, dass sie durchaus mit dem auch ihnen gegenüber geltend gemachten Standpunkt der DEGRO sympathisierten, hat der Vorstand ein **Memorandum der DEGRO zur Weiterbildung in der stationären Patientenversorgung für 12 Monate im Gebiet Strahlentherapie** beschlossen. Sie finden das Memorandum auf der DEGRO-Webseite sowie auch in der Aprilausgabe unserer Zeitschrift Strahlentherapie und Onkologie. In dem Memorandum führt der Vorstand ausführlich die Gründe auf, aus denen auf ein stationäres Pflichtjahr im Gebiet Strahlentherapie nicht verzichtet werden kann. Wir haben alle in unserem Fach tätigen Weiterbildenden auf dieses Memorandum hingewiesen und sie gebeten, im dargelegten Sinne an ihre **Landesärztekammern** heranzutreten und die Stellungnahme der DEGRO zu unterstützen. Zugleich hat der Vorstand die Bundesärztekammer aufgefordert, zusammen mit den Landesärztekammern die Problematik bei der nächsten Überarbeitung der Formulierungen der Musterweiterbildungsordnung erneut zu diskutieren und die Formulierung im Sinne der DEGRO zu ändern.

Memorandum der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie zur Weiterbildung in der stationären Patientenversorgung für 12 Monate im Gebiet Strahlentherapie

DKG / ZERTIFIZIERUNG / MEDIKAMENTÖSE TUMORTHERAPIE

Diese Problematik hatten wir Ihnen in früheren Rundbriefen und in verschiedenen E-Mailinformationen bereits dargelegt. Die endgültige Klärung mit der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) steht noch aus, sie soll im August 2021 erfolgen.

Die gegenwärtig mit der DKG bestehende Vereinbarung, das Problem bezüglich der Zertifizierungen zunächst auszuklammern, bleibt für das Jahr 2021 bestehen. Das bedeutet, dass im

Erhebungsbogen für Onkologische Spitzenzentren und Onkologische Zentren

- **der Punkt 6.2.2. für die Zertifizierung auch im Jahr 2021 ausgesetzt und nicht betrachtet wird.**
- **Der Punkt 6.2.6. bleibt bestehen, d. h. es müssen wie bisher für die Zertifizierung mindestens 50 simultane, die Radiotherapie modulierende Systemtherapien angegeben werden.**
- **Im Erhebungsbogen Radioonkologie müssen bei Punkt 7.12 daher bis auf Weiteres keine Angaben darüber gemacht werden, welche Arten von Systemtherapien durchgeführt werden.**

Wir möchten Sie bitten, das bei den Zertifizierungen zunächst weiterhin auch so zu handhaben, bis wir Ihnen im Sommer des Jahres dann ein hoffentlich positives Resultat dieser Auseinandersetzung mit der DKG mitteilen können.

DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT (DFG)

In der laufenden Vorbereitung der nächsten **Wahl der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)** hat das Präsidium der DEGRO die DFG erneut darauf aufmerksam gemacht, dass die bisherige Zusammenfassung der Fächer Diagnostische Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie und Strahlenbiologie in einem Fachkollegium wegen der wissenschaftlich völlig unterschiedlichen Ausrichtung der Fächer nicht sachgerecht ist. Zudem musste die Vergabe von lediglich 3 Sitzen für die 4 Fächer im Fachkollegium zwangsläufig zu dem völlig unbefriedigenden Resultat führen, dass aus diesem Kollegium ein Fach, in diesem Fall die Diagnostische Radiologie, herausgedrängt wurde. Aus diesem Grund (und noch aus einigen anderen Gründen mehr) hat die DEGRO der DFG für die künftige Struktur der Fachkollegien drei Vorschläge gemacht:

- Dem Fachkollegium 205-30 sollen in Zukunft **4 statt 3 Mitglieder** angehören, damit die notwendige individuelle Expertise der 4 hier zusammengefassten Spezialgebiete abgebildet wird.
- Der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie wird ein **Vorschlagsrecht** für die Wahl der Fachkollegiaten im Fachkollegium 205 - 32 Medizinische Physik und Biomedizinische Technik erteilt.
- Damit die Anzahl der strahlentherapeutischen Anträge adäquat beurteilt werden kann, sollte die DFG im Sinne einer **besseren Transparenz** mitteilen, wie oft das Fachgebiet Strahlentherapie von den Antragstellern primär oder sekundär angegeben wurde, unabhängig davon, in welchem Fachkollegium der Antrag letztendlich bearbeitet wird.

Wir hoffen, dass diese Vorschläge zum Ziel führen. **Unabhängig davon bleibt es wichtig, eine Erhöhung der Anzahl qualifizierter Förderungsanträge bei der DFG zu erreichen.** Jeweils im Dezember eines Jahres wird der Vorstand daher eine diesbezügliche Umfrage an den Universitätsabteilungen, die sich in diesem Jahr bereits sehr bewährt hat, durchführen.

DEGRO-FORSCHUNGSSTIFTUNG

Mit dem Ziel der Förderung von Wissenschaft und Forschung in Deutschland, insbesondere durch die Vergabe von finanziellen Zuschüssen (Stipendien) **für die Vorarbeiten zur Beantragung von Förderungen durch die DFG**, aber auch durch andere Institutionen, konnte die DEGRO durch großzügige Zuwendungen einzelner Mitglieder der DEGRO die Forschungsstiftung errichten. Die Stiftung ist gemeinnützig. Sie wird durch einen Beirat ehrenamtlich geführt.

Der Vorstand der DEGRO erhofft sich, dass die Tätigkeit der Stiftung sich gerade durch Förderung der Vorarbeiten zu einer Antragstellung eines qualifizierten Antrags positiv auf die Anzahl hoch qualifizierter Anträge an wichtige Förderorganisationen wie z. B. die DFG auswirkt. Erfahrungsgemäß liegen gerade in diesem Bereich erhebliche Probleme, die mithilfe der Stiftung besser als bisher gelöst werden sollten.

Zuwendungen an die Stiftung sind erwünscht!
Empfänger: Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie e.V.
IBAN: DE72640700240123411108
Bank: Deutsche Bank

Die DEGRO ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Sie erhalten von uns für Ihre Spende eine Spendenbescheinigung

ONLINE-WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNG FÜR MITARBEITER*INNEN IN DER RADIOONKOLOGIE

Seit Anfang diesen Jahres bietet die DEGRO gemeinsam mit ihrer Arbeitsgruppe "Junge DEGRO" an jedem zweiten Mittwoch im Monat eine 1,5-stündige **Online-Weiterbildungsveranstaltung für Mitarbeiter*innen in der Radioonkologie** an. Die ersten Veranstaltungen zu den Themen Lungenkarzinom NSCLC, Strahlenbiologie I, Lungenkarzinom SCLC, Physikalische Grundlagen der Strahlentherapie I, Glioblastom und Grundlagen der Bestrahlungsplanung waren sehr erfolgreich, die Zahl der Teilnehmer lag jeweils zwischen ca. 200 und 400!

Die Veranstaltungsreihe soll aufgrund des großen Interesses fortgesetzt werden und es existiert inzwischen ein Programm, das bis zum Mai 2022 reicht. Es ist auf der Website der DEGRO einsehbar.

www.degro.org/weiterbildung-fuer-mitarbeiterinnen-in-der-radioonkologie/

Jedes Weiterbildungswebinar der Online-Fortbildungsreihe ist mit **zwei (2) Fortbildungspunkten** bei der Ärztekammer Berlin anerkannt.

Die Veranstaltungen sind anmelde- und gebührenpflichtig.

LEITLINIEN



Die enge Koordination von Mandatierungen für die Mitarbeit an den Leitlinien durch die verschiedenen Verbände (DEGRO-ARO-BVDST) hat sich durch die effektive Aktivität des Leitlinienbeauftragten, Herrn **Prof. Höcht**, entschieden verbessert.

Während unserer diesjährigen Jahrestagung wird es am 26. Juni 2021, 14:30 Uhr eine Sitzung mit allen Mandatsträgern geben, um aktuelle Dinge zu besprechen und zu diskutieren.

Folgende Leitlinien wurden bzw. werden in Kürze aktualisiert:

S3-LL

- Prostata-Karzinom
- HCC und biliäres Karzinom
- Endometrium-Karzinom
- Ösophagus-Karzinom (Adeno- und Plattenepithel-Ca.)
- Maligne Ovarial-Tumore

S2k-LL

- Uterine Sarkome

S1-LL

- Nachsorge krebskranker Kinder

Eine aktuelle Gesamtübersicht der Leitlinienaktivitäten finden Sie auf der Webseite der AWMF.

Wir danken Herrn Prof. Höcht, Leitlinienbeauftragter der DEGRO, sehr herzlich für sein großes Engagement!

STRAHLEN FÜR DAS LEBEN

Die bewährte Broschüre "Strahlen für das Leben" wurde im letzten Jahr in einer 7. Auflage gründlich überarbeitet und steht nun für Patienten, Angehörige und sonstige Interessierte auf der Webseite der DEGRO zur Verfügung.

Webseite:
www.degro.org/patienten/strahlen-fuer-das-leben/

Die Überarbeitung wurde von dem Autorenteam Drs. R. Baumann, S. Corradini, J.Hörner-Rieber, D. Krug unter der Federführung von Frau Prof. M. Krause vorgenommen. Wir danken dem Autorenteam ganz herzlich.

Für einen Unkostenbeitrag von 1,- € kann die Broschüre in gedruckter Form per Formular bei der Geschäftsstelle der DEGRO bestellt werden.

PERSONALIA



Herr **Prof. Normann Willich wird nach 10 Jahren seine ausgesprochen erfolgreiche Tätigkeit als Geschäftsführer der DEGRO beenden.** Es ist uns ein besonderes Anliegen, sich bei ihm explizit dafür zu bedanken, dass er alle Präsidenten sehr kräftig unterstützt hat und für das notwendige Kontinuum unserer Arbeit gesorgt hat. Er hat unsere Gesellschaft wie auch die Geschäftsstelle durch neue Impulse beflügelt und beispielsweise dem BFS Projekt (siehe weiter oben) durch seine Initiative und sein Engagement zum Erfolg verholfen.



Frau **PD Dr. Ulrike Höller** hat am 1.3.2021 ihre Tätigkeit zunächst noch als Stellvertretende Generalsekretärin der DEGRO aufgenommen. Sie wird am 1.7.2021 die Aufgaben von Prof. Willich übernehmen.
Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Herr **Prof. Dr. Dr. med. Bernhard Kimmig** hat die DEGRO über viele Jahre hinweg in der DGMP vertreten. Wir danken ihm für sein Engagement und Herrn **Prof. Frank Giordano**, der sich bereit erklärt hat, diese Aufgabe ab Mai d. J. zu übernehmen.



Frau **Prof. Dr. Dr. med. Esther Troost** wurde Anfang April in den Vorstand der ESTRO gewählt. Wir gratulieren und freuen uns alle sehr, dass auf diese Weise die guten Beziehungen zwischen DEGRO und ESTRO auch in Zukunft gesichert bleiben

Frau **Prof. Dr. Verena Jendrossek** wurde als neue Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Biologische Strahlenforschung e.V. (DeGBS) gewählt und löst damit Herrn Professor Dr. Cordes ab.

Für die Expertengruppe **Off-Lable Use** wurden folgende drei neue Mitglieder berufen, Frau **PD Dr. med. Sabine Semrau**, Frau **Dr. med. Lucienne Caroline Karpowitz** und Frau **Dr. med. Anne Hopprich**. Wir danken den scheidenden Mitgliedern, Herrn **Prof. Dr. med. Claus Belka** und Herrn **Prof. Dr. med. Claus Rödel** für ihren Einsatz.

Herr **Prof. Dr. Dimos Baltas** wurde auf der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGMP am 15.09.2020 zum neuen Präsidenten in den Vorstand gewählt. Die Versammlung fand Corona-bedingt als digitales Webinar statt. Der neue Vorstand wird sein Amt zum 01.01.2021 antreten.

GESCHÄFTSSTELLE

Erfreuliches gibt es auch aus der Geschäftsstelle zu berichten:

Unsere vier Mitarbeiterinnen **Frau Müller, Frau Schörnig, Frau Neubert und Frau Bresch** stehen Ihnen seit Beginn dieses Jahres wieder vollzählig zur Verfügung und können somit ihren regulären Tätigkeiten wieder voll umfänglich nachgehen.

ABSCHLUSS

Ihnen allen wünschen wir für die nächste, hoffentlich bald restliche Coronazeit eine gute Gesundheit ohne zu große Belastungen und Einschränkungen und wir freuen uns, Sie bei unserem Jahreskongress 2021 wieder zu treffen (wenn auch nur virtuell)!

Als DEGRO-Präsident ist dies für mich der letzte Rundbrief, den ich an Sie liebe Mitgliederinnen und Mitglieder versende. Aus diesem Anlass bedanke ich mich bei allen, die mich während meiner Präsidentschaft tatkräftig unterstützt haben, den Mitgliedern des engeren und erweiterten Vorstandes, der jungen DEGRO, unseren Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle und den beiden Generalsekretären. Die DEGRO kann nur als gemeinsames Team funktionieren und Erfolge erzielen.

Mit den besten Grüßen

Ihr Vorstand der DEGRO

Prof. Dr. Rainer Fietkau
Präsident

Prof. Dr. Cordula Petersen
President elect

Prof. Dr. Wilfried Budach
Past President

Prof. Dr. Normann Willich
Generalsekretär

PD Dr. Ulrike Höller
Stellv. Generalsekretärin